

Vorlage		Vorlage-Nr: E 88/0023/WP18
Federführende Dienststelle: E 88 - Eurogress		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 28.10.2021
		Verfasser/in:
Genehmigung der Niederschrift vom 07.09.2021 (Öffentlicher Teil)		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
16.11.2021	Betriebsausschuss Eurogress	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Eurogress genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Eurogress vom 07.09.2021 (Öffentlicher Teil).

Prof. Dr. Sicking
Beigeordneter

Anlage/n:

Niederschrift vom 07.09.2021 (Öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Betriebsausschusses für das
Eurogress

28. September

2021

Sitzungstermin:	Dienstag, 07.09.2021
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:10 Uhr
Ort, Raum:	Brüsselsaal, EUROGRESS Aachen, Monheimsallee 48, 52062 Aachen

Anwesende:

Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby

Ratsherr Achim Ferrari

Ratsfrau Pola Heider

Ratsherr Boris Linden

Ratsfrau Hildegard Pitz

Herr Marc Salgert

Vertretung für: Ratsherr Christoph
Allemand

Ratsfrau Dr. Heike Wolf

Frau Aida Beslagic-Lohe

BAE/04/WP18

Ausdruck vom: 28.09.2021

Seite: 1/15

Herr Daniel Casper

Frau Janine Eichberg

Frau Ilham El Fallaki

Herr Matthias Fischer

Frau Ruth Crumbach-Trommler

Herr Tobias Danke

Frau Renate Linsen-von Thenen

Frau Melanie Penalosa

Frau Melanie Penalosa

Vertretung für: Frau Alina Cohnen

Herr Franz Plum

Herr Marc Salgert

Frau Astrid Siemens

Abwesende:

Ratsherr Christoph Allemand

entschuldigt

Ratsfrau Dr. Susanne Kütke

entschuldigt

Frau Alina Cohnen

entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Kristina Wulf

EUROGRESS

Frau Stefanie Hennefeld

EUROGRESS

als Schriftführer:

Frau Kathrin Marchello

EUROGRESS

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift vom 08.06.2021 (Öffentlicher Teil)**
Vorlage: E 88/0020/WP18

- 3 **Finanzieller Zwischenbericht 2. Quartal 2021 (01.01. bis 30.06.2021) nach § 20 EigVO NRW nebst Erläuterungen**
Vorlage: E 88/0017/WP18

- 4 **Eurogress Aachen - Zahlen, Daten, Fakten**
Vorlage: E 88/0018/WP18

- 5 **Perspektive Veranstaltungsgeschäft**
Vorlage: E 88/0022/WP18

- 6 **Sonstiges**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift vom 08.06.2021 (Nichtöffentlicher Teil):**
Vorlage: E 88/0021/WP18

2 **Zusammenarbeit mit dem Parkhotel Quellenhof Aachen**
Vorlage: E 88/0019/WP18

3 **Sonstiges:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Betriebsausschusses. Da einige Betriebsausschussmitglieder die Unterlagen zu TOP 5 ÖT teilweise erst am heutigen Tag per Post erhalten haben, befragt er den Ausschuss, ob dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung des Betriebsausschusses, am 16.11.2021, verschoben werden soll. Er weist daraufhin, dass die Inhalte dieses Tagesordnungspunktes zur Kenntnisnahme vorgetragen werden, also keine Entscheidung oder Empfehlung getroffen werden muss.

Der Betriebsausschuss beschließt einstimmig, dass der Tagesordnungspunkt in der heutigen Sitzung verbleibt. Sonst liegen zur Tagesordnung keine Ergänzungs- oder Änderungswünsche vor.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift vom 08.06.2021 (Öffentlicher Teil)

Vorlage: E 88/0020/WP18

Der Betriebsausschuss Eurogress genehmigt einstimmig die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 08.06.2021 (Öffentlicher Teil) mit zwei Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit.

**zu 3 Finanzieller Zwischenbericht 2. Quartal 2021 (01.01. bis 30.06.2021) nach § 20 EigVO NRW
nebst Erläuterungen**

Vorlage: E 88/0017/WP18

Frau Wulf verweist auf die Erläuterungen zum finanziellen Zwischenbericht, die an die Betriebsausschussmitglieder im Vorfeld der Sitzung verschickt worden sind. Das zweite Quartal 2021 schließt mit einem voraussichtlichen Verlust von -1.381.502 EUR ab. Die Erträge belaufen sich auf insgesamt 1.220.319 EUR. Die Gesamtaufwendungen betragen 2.601.821 EUR.

Frau Wulf führt aus, dass die wirtschaftliche Entwicklung weiterhin vom Pandemie-Geschehen geprägt ist. Die Entwicklung der Erträge ist weiterhin niedriger als geplant. Korrespondierend zu den Erträgen verbleiben auch die Aufwendungen auf niedrigem Niveau (2.601.821 EUR).

Zum derzeitigen Zeitpunkt kann nicht vorausgesagt werden, ob sich die Ansätze für die Erträge, Aufwendungen sowie das Ergebnis, wie geplant, verwirklichen lassen, da weiterhin große Unsicherheit bezüglich des weiteren Pandemie-Geschehens besteht. Gerade die Veranstalter von Konzerten und Gastspielen haben aus den genannten Gründen (u.a. begrenzte Kapazitäten, Abstandsregeln), insbesondere Tournee-Veranstaltungen in das Jahr 2022 verschoben. Weihnachts- oder Firmenfeiern werden derzeit nicht nachgefragt. Besonders betroffen von dieser Entwicklung ist der Tivoli, der zusätzlich durch seine geringen Raumgrößen im Nachteil ist. Eine positive Entwicklung ist bei den Kongressen und Tagungen zu beobachten, allein im September finden drei Veranstaltungen, inklusive tagungsbegleitenden Ausstellungen, statt. Die aktuelle Coronaschutzverordnung gilt bis zum 17.09.2021. Nach Einschätzung von Frau Wulf sind allerdings bei der nachfolgenden Coronaschutzverordnung keine weitreichenden Änderungen zu erwarten. Sie erläutert, dass bei der aktuell geltenden 3G-Regel kontrolliert werden muss, ob Besucher, Mitarbeitende und Mitwirkende nachweislich geimpft, genesen oder getestet sind. Die durchzuführenden Kontrollen führen zu einem erheblichen Mehraufwand. Sie stellt abschließend fest, dass eine seriöse Prognose über die Höhe des Jahresverlustes aktuell nicht möglich ist.

Frau Pitz bedankt sich für die Ausführungen zum finanziellen Zwischenbericht und betont, dass das schlechte Ergebnis der Corona-Pandemie geschuldet ist. Sie hofft, dass sich die Bedingungen bald ändern und somit wieder bessere Ergebnisse erzielt werden können.

Frau Beslagic-Lohe bedankt sich ebenfalls für die ausführlichen Erläuterungen und stellt fest, dass das Eurogress Aachen schuldlos in diese Situation geraten ist. Sie fragt nach, ob sich die Aufgaben des

BAE/04/WP18

Ausdruck vom: 28.09.2021

Seite: 5/15

Eurogress Aachen durch die geänderte Nachfrage nach digitalen und hybriden Veranstaltungen zukünftig ändern werden.

Frau Wulf bestätigt, dass die Nachfrage nach digitalen und hybriden Veranstaltungen spürbar zugenommen hat. Da aber niemand im Augenblick prognostizieren kann, wie sich die Nachfrage nach digitalen Produkten in der Post-Corona-Zeit entwickeln wird, wurde im Eurogress Aachen sorgfältig abgewogen, in welcher Art und Höhe Investitionen zu tätigen sind. Im Ergebnis sind die folgenden Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt worden. Im technischen Bereich wurden zwei Studios (Eurogress Aachen + Tivoli) eingerichtet, die das Streamen von Veranstaltungen ermöglichen (Investition = 5.000 EUR). Außerdem wurden die Projektleitenden entsprechend geschult, um dem erhöhten Beratungsbedarf der Kunden kompetent begegnen zu können. Um auch technisch komplexere Veranstaltungen anbieten zu können, arbeitet das Eurogress Aachen mit einem Dienstleistungsunternehmen zusammen. Eine erste erfolgreiche Zusammenarbeit konnte im Februar diesen Jahres (Horizon Europe) umgesetzt werden. Laut Frau Wulf ist das Eurogress Aachen für die Zukunft gut aufgestellt und sich des Potentials digitaler Veranstaltungen bewusst.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Eurogress nimmt den finanziellen Zwischenbericht für die Zeit vom 01.01.2021 bis 30.06.2021 gem. §20 EigVO NW zur Kenntnis.

zu 4 Eurogress Aachen - Zahlen, Daten, Fakten

Vorlage: E 88/0018/WP18

Herr Jacoby erläutert einleitend, dass mit diesem Tagesordnungspunkt bereits zum Ende letzten Jahres begonnen wurde und dieser jeweils in kleinen „Häppchen“ weitergeführt wird. Die Erläuterungen zu der Konstellation gewoge AG / Eurogress Aachen folgen ebenfalls in einer der nächsten Betriebsausschusssitzungen.

Frau Wulf verweist auf die versandten Erläuterungen zum Tagesordnungspunkt und auf die ausgelegte Broschüre des EVVC „Veranstaltungszentren – unverzichtbar und gewinnbringend“. Sie stellt fest, dass die Pandemie gezeigt hat, dass Veranstaltungszentren tatsächlich unverzichtbar sind, da sie nicht nur Orte der Begegnung und des Austausches sind, sondern auch eine hohe wirtschaftlicher Bedeutung an

BAE/04/WP18

Ausdruck vom: 28.09.2021

Seite: 6/15

ihrem jeweiligen Standort haben. Der Fokus ihrer heutigen Ausführungen liegt deshalb auf der Beleuchtung des Veranstaltungsmarktes. Mit 129 Milliarden Umsatz im Jahr ist die Veranstaltungsbranche ein wirtschaftliches Schwergewicht und mit 1.939.000 Millionen (direkten und indirekten) Beschäftigten die zweigrößte Arbeitgeberin in der Bundesrepublik. Veranstaltungen können in den verschiedensten Veranstaltungsstätten stattfinden. Auf der Angebotsseite gab es in Deutschland im Jahr 2019 davon insgesamt 7.581, aufgeteilt in 1.800 Veranstaltungszentren, 3.429 Tagungshotels und 2.352 Eventlocations. Die Nachfragesituation 2019 zeigt, dass im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme bei den Teilnehmerzahlen zu verzeichnen ist, die Zahl der Veranstaltungen aber leicht rückläufig war.

Dies zeigt, dass es sich beim Veranstaltungsmarkt um einen seit Jahren stetig wachsenden Markt handelt, sowohl im Hinblick auf die Anzahl der Veranstaltungen als auch auf die Teilnehmerzahlen.

Hieraus ergibt sich für Veranstaltungszentren ein sehr hohes Wachstumspotential, aber auch einen sehr starken Wettbewerb untereinander. Der für das Eurogress Aachen relevante Veranstaltungsteilmarkt der wirtschaftlichen Veranstaltungen ist mit einem Anteil von 88,55 % das größte Segment. Hier gilt es, sich erfolgreich gegenüber den Mitbewerbern zu positionieren und möglichst viele umsatzstarke Veranstaltungen im Eurogress Aachen durchzuführen. Davon, so führt sie weiter aus, profitieren primär nicht nur das Eurogress Aachen, sondern auch andere Akteure, z.B. Zulieferer, Dienstleister, Handel, Gastronomie, Hotellerie sowie die Kommune (Umwegrentabilität). Außerdem weist sie auf die nicht unerheblichen Ausgaben sowohl der Tagungs- und Kongressteilnehmer als auch der Veranstaltungsbesucher hin. Im Jahr 2019 betragen die Ausgaben aller Veranstaltungsbesucher des Eurogress geschätzt ca. 18,4 Millionen Euro. Abschließend stellt sie fest, dass das Veranstaltungszentrum Eurogress Aachen aus den dargestellten Gründen, trotz Zuschussbedarf, unverzichtbar ist. Neben dem attraktiven Programm fließt das eingesetzte Geld, wie beschrieben, über andere Akteure an die Stadt Aachen zurück.

Frau Beslagic-Lohe bedankt sich für die Ausarbeitung. Sie ist sehr beeindruckt von den Effekten, die der Tagungs- und Kongressmarkt auf andere Akteure hat. Sie fragt nach, ob es Anhaltspunkte gibt, die Aufschluss darüber geben, wie sich der Tagungs- und Kongressmarkt zukünftig entwickelt und ob digitale Veranstaltungen die Präsenzveranstaltungen ablösen werden.

Frau Wulf bestätigt, dass zu Beginn der Pandemie die Sorge groß war, dass eine solche Verlagerung stattfindet. Inzwischen zeigt sich, dass eher kleinere Veranstaltungen von dieser Entwicklung betroffen sind. Das könnte eher für den Tivoli problematisch werden als für das Eurogress, wobei beim Tivoli als

BAE/04/WP18

Ausdruck vom: 28.09.2021

Seite: 7/15

herausragendes Merkmal die Stadion-Atmosphäre zu berücksichtigen ist, die eine große Rolle bei den Buchungen spielt. Sie führt weiter aus, dass einige RWTH-Veranstaltungen digital durchgeführt worden sind, allerdings mehr aus dem Grund, dass bestimmte Themen und Forschungsergebnisse kommuniziert werden sollten. Die Durchführung von hybriden Veranstaltungen wird sich ihrer Meinung nach dauerhaft etablieren, wobei dieses Veranstaltungsformat aufgrund der Bild- und Übertragungstechnik deutlich kostenintensiver ist. Perspektivisch könnten so größere Veranstaltungen durchgeführt werden, die als reine Präsenzveranstaltung, bedingt durch die nicht ausreichende Kapazität, im Eurogress Aachen nicht hätten stattfinden können. Entsprechende Marketingstrategien dazu sind in der Bearbeitung.

Herr Jacoby weist daraufhin, dass dieses Themenfeld im nächsten Tagesordnungspunkt „Perspektive Veranstaltungsgeschäft“ behandelt werde.

Herr Ferrari fragt nach, ob die Effekte der Umwegrentabilität auch für den Bendplatz untersucht worden seien.

Frau Wulf berichtet, dass dies nicht der Fall sei. Sie führt an, dass es aber eine Studie über die wirtschaftliche Bedeutung von Kirmesveranstaltungen gibt.

Herr Fischer zeigt sich sehr beeindruckt von den Ausführungen, vor allem der Größe der Branche und der Zahl der daran hängenden Arbeitsplätze.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Eurogress nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 5 Perspektive Veranstaltungsgeschäft

Vorlage: E 88/0022/WP18

Frau Wulf bezieht sich in ihren Erläuterungen auf die aktuellen Erhebungen des Europäischen Instituts für Veranstaltungswirtschaft (EITW), mit Hilfe derer die Auswirkungen der Corona-Pandemie detailliert ermittelt werden, mögliche Entwicklungen für die Jahre 2021 und 2022 aufgezeigt werden und ein Modell mit verschiedenen Zukunftsszenarien entwickelt worden ist.

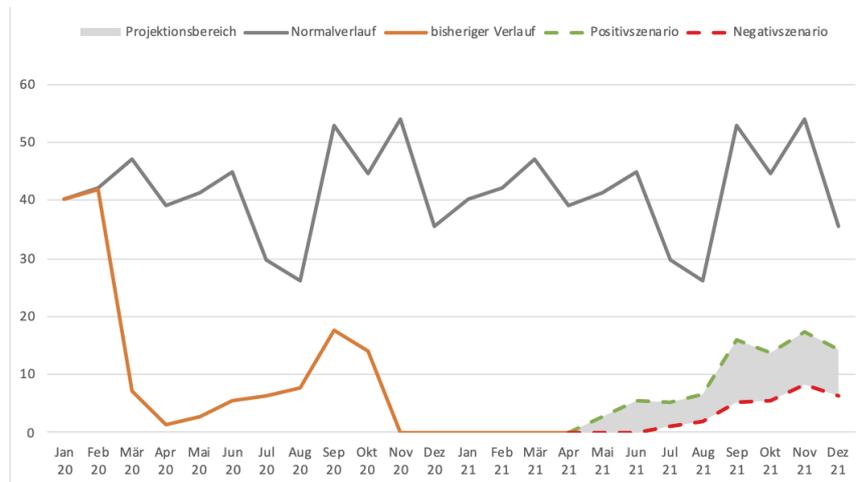
Sie beschreibt die, im letzten sowie in diesem Jahr, beeinflussenden Faktoren in den Veranstaltungszentren, die durch die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie bedingt wurden:

- Kapazität
- Zahl der Veranstaltungen
- Dauer der Veranstaltungen
- Größe der Veranstaltungen
- Zahl der Teilnehmer
- Art der Durchführung (in Präsenz, hybrid oder digital)

Weiter führt sie aus, dass nach zögerlichem Beginn im April 2020 die Veranstaltungen ab Mai wieder zunahmten und nach einer Stagnation im August im September wieder stärker Fahrt aufnahmen. Kleine Veranstaltungen waren zu dem Zeitpunkt am stärksten vertreten. Mit dem Re-Start im April 2020 zum Sommer hin haben die monatlichen Verluste beim Volumen der Veranstaltungen zwar stetig abgenommen lagen aber im September trotzdem noch bei zwei Dritteln (-67,2%).

Dies bedeutet im Umkehrschluss, dass sich der Veranstaltungsmarkt zum Herbst 2020 hin zu ca. einem Drittel des Normalzustands erholt hat. Allerdings folgte im November ein weiterer Lockdown. Ab Anfang November 2020 konnten nur noch Veranstaltungen stattfinden, die der Grundversorgung der Bevölkerung, der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung oder der Daseinsfür- und -vorsorge zu dienen bestimmt sind sowie Sitzungen von rechtlich vorgesehenen Gremien öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Institutionen, Gesellschaften, Parteien oder Vereine.

Anhand grafischer Darstellungen stellt sie einen Ausblick über die weitere Entwicklung der Veranstaltungsbranche bis zum Ende des Jahres dar. Die graue Linie in der abgebildeten Grafik steht für den „normalen“ Jahresverlauf, die orange Linie für den bisherigen Verlauf. Grün und Rot stehen für die möglichen Szenarien.



Das Eurogress Aachen bewegt sich nach ihrer Prognose im grau markierten Bereich. Gebucht sind zurzeit einige Kongresse, wenige Konzerte, keine Weihnachtsfeiern. In regulären Jahren finden ca. 80 kulturelle Veranstaltungen im Eurogress Aachen statt. Für 2022 sind aktuell 84 gebucht, allerdings ist hierbei zu berücksichtigen, dass der überwiegende Teil dieser Veranstaltungen verschobene Veranstaltungen aus 2020 / 2021 sind. Die Nachfrage nach Kongressen, Seminaren und Tagungen liegt mit 35 Veranstaltungen deutlich unter der üblichen Auslastung (+/- 70 Veranstaltungen). Die Kongresse der Stammkunden (vor allem RWTH) sind für 2022 in ihrem üblichen Turnus geplant. Es sind allerdings keine neuen Kongresse gebucht worden. Da die Vorbereitungszeit für Kongresse ca. zwei Jahre beträgt, ist auch erst im Jahr 2023/2024 von einer Erholung des Tagungs- und Kongressgeschäfts auszugehen. Die Erholung des Veranstaltungsmarktes wird sich also nach heutigem Kenntnisstand im Bereich des Tagungs- und Kongressgeschäfts über das Jahr 2022 hinaus erstrecken. Die Erholung des Konzertgeschäfts wird vermutlich früher einsetzen, da die Planungszeiten kürzer sind.

Im Mai/Juni 2021 hat das Eurogress Aachen seine Tagungs- und Kongressveranstalter um ihre Einschätzung zu der weiteren Entwicklung von hybriden und digitalen Veranstaltungen befragt. An dieser Befragung haben 17 Personen teilgenommen. Auf die Frage, ob reine Präsenz-Veranstaltungen auch in Zukunft noch von Bedeutung sein werden, antwortete eine Person mit nein. 16 Personen sind der Meinung, dass Präsenz-Veranstaltungen eine Zukunft haben. Die zentrale Frage der Befragung lautete: „Welche Veranstaltungsform werden Sie als Organisator voraussichtlich in Zukunft bevorzugen?“ Eine Mehrfachnennung war möglich. 12 der Befragten denken, dass sie das hybride Veranstaltungsformat bevorzugen werden, 5 der Befragten werden das digitale Format bevorzugen und 11 bevorzugen die Präsenz-Veranstaltung.

Als ein Ergebnis der Befragung lässt sich die Tendenz ablesen, dass auch unsere Veranstalter zukünftig hybride Veranstaltungen durchführen werden. Bereits während der Corona-Pandemie hat sich das Eurogress Aachen auf diese Anforderungen der Kunden eingestellt. Wie bereits unter TOP 4 erwähnt, wurden sowohl die Projektleitungen als auch die Veranstaltungstechniker geschult, um die notwendige Kompetenz bei der Beratung der Kunden zu erlangen. Für rein digitale Veranstaltungen wurden feste Studios eingerichtet und mit Basis-Technik ausgestattet. Für komplexere hybride Veranstaltungen wurde mit einem Aachener Dienstleister zusammengearbeitet. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit wird, wie dargestellt, weiter fortgesetzt. Zusammenfassend stellt Frau Wulf fest, dass das Eurogress Aachen sich rechtzeitig entsprechend aufgestellt hat, um den Kunden auch in Zukunft diese Dienstleistung anbieten und somit am Markt teilnehmen zu können.

Frau Beslagic-Lohe fragt nach, wie viele Großkongresse im Jahr 2022 geplant seien.

Frau Wulf antwortet, dass ca. 10 Veranstaltungen von Stammkunden in der Planung sind.

Herr Ferrari möchte wissen, ob nachgefragt wurde, warum es eine Einschätzung gab, dass Präsenzveranstaltungen an Bedeutung verlieren.

Frau Wulf verneint dies und führt aus, dass abgefragt wurde, wo Vorteile gesehen werden. Diese werden überwiegend bei der Zeitersparnis gesehen.

Herr Fischer findet sehr interessant, was sich für neue Perspektiven durch die technischen Möglichkeiten bieten. Er sieht darin viele neue Chancen liegen und blickt deshalb positiv in die Zukunft.

Herr Jacoby berichtet, dass sich seiner Erfahrung nach, schon vor Corona, ein Trend zu hybriden Veranstaltungen angedeutet habe. Er fragt nach, ob mehr Kapazitäten für kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung stehen, wenn weniger Kongresse geplant werden.

Frau Wulf bejaht dies, sofern eine Nachfrage bestehe.

Herr Jacoby fragt nach dem aktuellen Stand zur Durchführung von Karnevalsveranstaltungen.

Frau Wulf berichtet, dass die Vereine derzeit ihre Veranstaltungen / Sitzungen unter Anwendung der 3G+-Regel (Geimpft, Genesen, Getestet mit PCR-Test) planen. Damit wäre, nach heutigem Stand, eine volle Auslastung bei den Sitzungen möglich. Für die Durchführung von Karnevalsballen wird ein einrichtungsbezogenes, genehmigtes Hygiene-Konzept benötigt.

Herr Linden möchte wissen, wie viele Karnevalsveranstaltungen 2022 geplant sind und ob das Eurogress Aachen plant, die 2G-Regel (Geimpft + Genesen) zur Anwendung zu bringen.

Frau Wulf erläutert, dass die Entscheidung, ob die 2G-Regel oder die 3G-Regel zum Tragen kommt, beim Veranstalter liegt. Als Betreiber ist das Eurogress Aachen allerdings für die Kontrolle der Umsetzung zuständig. Außerdem berichtet sie, dass alle Karnevalsvereine ihre Veranstaltungen im Eurogress Aachen durchführen wollen. Alle Vereine sind ihres Erachtens gut aufgestellt und haben mehrere Varianten ausgearbeitet.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Eurogress nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 6 Sonstiges

Herr Casper erkundigt sich nach dem Baufortschritt im Neuen Kurhaus und ob die Planungen an die aktuellen Umstände angepasst seien.

Frau Wulf bestätigt dies. Das Eurogress Aachen steht in engem Kontakt mit E 26, regelmäßige Abstimmungen finden statt. In die Vermarktung des Neuen Kurhauses wird erst zu einem späteren Zeitpunkt eingestiegen, sobald ein konkreter Eröffnungstermin feststeht.